

RUND UMS GELD

Das Thema, um das sich die Welt dreht: Wohin fließt unser Geld und wie können wir es vermehren? Für was geben die Grazer ihr Geld aus und wie viel bleibt am Ende des Monats übrig? Unser Schwerpunktthema.



Was ist Geld?

Geld ist eine Vereinbarung, an die sich mit wenigen Ausnahmen alle halten, und wird durch die Banken gewährleistet. Nahezu 90 Prozent des Geldes werden auch von Geldinstituten durch die Vergabe von Krediten geschaffen.



Wer hat Geld?

Laut jüngster Statistik (Steirische Statistik, Heft 8/2016) verfügen fast drei Viertel der steirischen Bevölkerung (897.060 Personen) über ein eigenes Einkommen und damit über regelmäßiges Geld. Diese Zahl setzt sich aus Erwerbstätigen, Arbeitslosen sowie Pensionisten zusammen. Seit 2011 gibt es in der Steiermark damit erstmals mehr Erwerbspersonen als Nichterwerbspersonen.

Geld ist das Versprechen von Wert. Jeder will daran glauben und es ist eine Vereinbarung, an die sich alle halten. Es steht für Erfolg, Anerkennung und Lebensqualität. Vorausgesetzt, man hat welches. Wer hat also Geld? Was macht der Mensch damit und vor allem: Woher kann er es sich holen? Ein paar Punkte rund um ein Thema, um das sich alles zu drehen scheint.

VON PATRICK KOVACS-MERLINI

Worin investieren Menschen ihr Geld?

Die Investition in ein Grundstück, ein Haus oder in eine Wohnung schafft für zumindest 56 Prozent der Österreicher eine finanzielle Sicherheit. „Immobilien, Grundstücke oder Gold stehen nach wie vor hoch im Kurs. Aktuell betrachten 40 Prozent eine Eigentumswohnung oder ein Haus als attraktive Anlageform. Mit 33 Prozent rangiert erneut der Grundstückskauf an zweiter Stelle. Aber es bleiben auch klassische Sparprodukte interessant“, weiß Rainer Stelzer, Vorstandsdirektor der Raiffeisen-Landesbank Steiermark. Dieser Trend ist auch aus einer Studie der Steiermärkischen Sparkasse ersichtlich, wonach etwa 92 Prozent der Steirer im Schnitt 150 Euro pro Monat zur Seite legen. Sparbuch (57 Prozent) und Bausparer (54 Prozent) sind nach wie vor die beliebtesten Vorsorgeprodukte. Nur 17 Prozent der Befragten nutzen hingegen die Chancen des Kapitalmarktes und legen ihr Geld in Aktien oder Fonds an.

Wie viel Geld liegt am Konto?

Die Grazer sind in der Steiermark die Gagenkaiser: Durchschnittlich verdient der Grazer 3.441 Euro brutto im Monat, während die Steirer im Durchschnitt 3.043 Euro brutto monatlich aufs Girokonto bekommen, wo es größtenteils auch bleibt. Stelzer: „Der Trend bei Raiffeisen Steiermark zeigt, dass Kunden vermehrt Guthaben auf ihrem Girokonto parken. Damit ist es auch täglich verfügbar. Das Sparbuch ist hingegen ein gutes Beispiel, dass Umfrageergebnisse und tatsächliches Verhalten weit auseinanderliegen können. Oft wird diese Sparform nicht als Erstes genannt, sie wird aber am häufigsten genutzt: Allein bei Raiffeisen Steiermark liegen über neun Milliarden Euro an Sparguthaben. Geld am Sparbuch ist ideal als Notgroschen bei wichtigen Anschaffungen.“

Das Versprechen